

Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Die Stadtkirche in Neuenstein

vor 1357 Kleine, der Muttergottes geweihte Kirche südlich der heutigen Kirche.

1365 Erste Nennung einer Marienkapelle, ein Vikar wird vom Öhringer Stift nach Neuenstein abgeordnet. Reiche Pfründgüter in Form von zahlreichen Äckern auf Neuensteiner Gemarkung, außerdem seit 1387 der halbe Hof zu Hohebuch, Einkünfte aus Sindringen, seit 1437 der Emmertshof, seit 1482 Güter in Mainhardtsall, Hirschbach und Döttenweiler im Tausch gegen halben Hof zu Hohebuch, seit 1494 Gülden zu Sailach und Westernach. Das Patronatsrecht der Kaplanei lag bei den Grafen von Hohenlohe.

1469 Papst beauftragt den Abt von Schöntal mit der Verselbständigung der Neuensteiner Kirche.

vor 1499 Bau eines spätgotischen Kirchleins, Chor und unterer Teil des Turms in jetziger Kirche erhalten.

1499 Selbstständige Pfarrei unter dem Patronat der Hohenlohe.

1550/56 Einführung der Reformation.

16. Jh. Umbau der mittelalterlichen Burg zum Residenzschloss, Umbau der Kirche entsprechend den reformatorischen Bedürfnissen unter Graf Ludwig Casimir, seinem Sohn Wolfgang und seinem Enkel Kraft. Diese waren durch die Reformation auch Kirchenherren geworden.

1609-1611 Abbruch des gotischen Kirchenschiffs, Neubau einer dreischiffigen Halle mit flacher Decke auf drei Pfeilerpaaren nach Plänen von Georg Kern. Grablege unter dem Chor durch Graf Kraft, dessen Beisetzung 1641.

1699 Vorbau am Haupteingang mit Kenotaph des Grafen Wolfgang Julius,

1738-1740 Renovierungen im Inneren, Erneuerung Dachstuhl und Decke des Schiffs, Stuckarbeiten durch Johann Georg Keller und Balthasar Wagner, Deckenbilder und Medaillons von Johann Carl Adam.

1878 Renovierungen im Inneren.

1885 Turmbrand.

1886 Erneuerung des Turmaufsatzes nach Plänen des Regierungsbaumeisters Gebhardt aus Ellwangen.

1932 Renovierung des Turms.

1967/1969 Renovierungen im Inneren.

1971/1972 Renovierung des Turms.

Umbau der Stadtkirche durch Baumeister Georg Kern 1609 - 1611

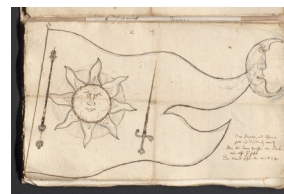
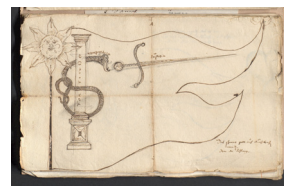
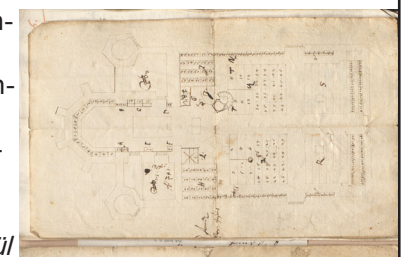
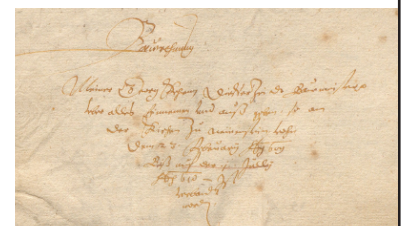
Mit nur 24 Jahren wurde Georg Kern 1607 vom Grafen Wolfgang zum Baumeister bestellt. Sein erster großer Auftrag war die Erweiterung der Stadtkirche in den Jahren 1609 - 1611.

Im Hohenlohe Zentralarchiv in Neuenstein befindet sich eine umfangreiche Akte über die Finanzierung und die Abrechnung der Baumaßnahme. „*Summa Summarum*“ stehen Ausgaben von 3275 fl (Gulden) 19 ß (Schilling) 1 d (Denar, Pfennig) Einnahmen in Höhe von 2717 fl 4 ß 3 d gegenüber.

Baupläne sind nicht mehr erhalten, da sie - wie zu der Zeit üblich - auf der Baustelle benötigt und verschlissen wurden.

Erhalten ist ein Verzeichnis über die Anordnung und Zuweisung der Stühle der Honoratioren und der Hofbediensteten sowie der „*Weiber Stül*“. In einem Grundrissplan ist die „*Außtheilung der Stül in der Kirche*“ dargestellt.

Es ist jedoch keine Übereinstimmung mit dem Verzeichnis erkennbar.



Auch für die Wetterfahne hat Georg Kern mehrere Entwürfe mit Angaben zur Ausführung angefertigt. In einer „*Kurzen Erklärung der Figuren der Fahnen*“ geht er auf die verwendeten Symbole ein: „*Die Sonn hat in allen dreyen ihre Bedeutung auf das geistliche und weltliche Regiment. Denn so uns die Sonn nicht aufgeht (...) so bleiben wir im Finsternis und Schatten des Todes, (...). Und wenn das weltliche Regiment mit Rhum weit soll scheinen, so muß Fortitudo, Prudentia und Justitia bei den Regenten sein, auf daß allem Bösen und anderwertigem, wo es herkommt, die Spitz genommen wird.*“

Ob einer dieser Entwürfe zur Ausführung kam ist nicht überliefert. Die ursprüngliche Wetterfahne ist jedoch spätestens beim Brand des Kirchturms 1885 untergegangen.

Pit Viereckel

Quellen: HZAN Oe 1 Bü 10730, Wilhelm Lamm, J. H. Rauser